

Seener Bote

November 1976

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

4. Jahrgang Nr. 29



Verantwortliche Redaktion	Ernst Lanz, Frau S. Schärer
Beiträge an die Redaktion	Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16
Inserate	Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54
Vereine/Vereinschronik	U. Schnieper, Büelhofstrasse 36
Finanzen	Jakob Kübler, Etzbergstrasse 31
Postcheckkonto	84 - 2049
Satz und Druck	Ernst Jäggli AG
Herausgeber	Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Festliche Einweihung des Primarschulhauses Steinacker

Am vergangenen 11. September kündete das **Glockengeläute** der reformierten und katholischen Kirche im Kreis Seen die bevorstehende Einweihung des neuen Schulhauses Steinacker an. Der strahlende Tag bot die beste Voraussetzung für eine festliche Stimmung, die dann auch während des ganzen Tages und bis in die Nacht hinein anhielt.

Am frühen Vormittag begrüßte der Präsident des Organisationskomitees, H. Weber, die Festbesucher in der neuen Doppel-Turnhalle, wobei er betonte, dass es angesichts der veränderten Wirtschaftslage ein bescheidenes Fest geben werde. Mit verschiedenen Ansprachen der Stadträte Dr. E. Huggenberger (Bauverwaltung) und F. Schiegg (Schulverwaltung), der Präsidentin der Kreisschulpflege, Frau Dr. M. Müller, und dem Chef des Generalunternehmens, R. Peikert, wurde dann die neue Anlage ihrer Bestimmung übergeben.

Die anschliessende «Reise zu den Kindern in aller Welt», aufgeführt von den Primarklassen und der Kindergartenabteilung des neuen Schulhauses, war erfüllt von kindlicher Begeisterung. Man spürte, dass jedes Kind in Gedanken diese Reise wirklich mitmachte. Wer weiss, vielleicht wird sie für das eine oder andere einmal Wirklichkeit.

Auf einer nahegelegenen Wiese bot sich dann den Festbesuchern ein seltenes Gaudi: Ein Fussballspiel zwischen Lehrern und Behördemitgliedern, das die vorwiegend jungen Lehrer klar für sich entschieden. Auch der temperamentvolle Einsatz von Stadtpräsident Urs Widmer nützte nichts; er stürmte zwar, zum Teil entgegen seiner politischen Einstellung, links, rechts und in der Mitte gegen das andere Tor, doch die gegnerische Abwehr hielt dicht.

Nach der Besichtigung der Schulanlage wurde den Gästen vom Damenturnverein Seen ein Spatz serviert. Der Männerchor Seen lockerte diese Tafelrunde mit einer gelungenen musikalischen Darbietung auf. Zum



Nachtsch überboten sich die Lehrer Diem und Lanz gegenseitig in einem köstlichen Unterhaltungsprogramm, das die Anwesenden mit grossem Beifall quittierten. Der offizielle Teil der Einweihung war damit zu Ende, und das anschliessende **Dorffest** unter der Regie der Seener Vereine steigerte sich bis in die frühen Morgenstunden hinein.

An dieser Stelle möchten wir allen ein herzliches Dankeschön sagen, die mitgeholfen haben, dieses in allen Belangen gelungene Schulhaus zu erstellen und in einem so würdigen Rahmen einzuweihen.

Möge es den Seener Kindern recht viele Jahre als erspriessliche Bildungsstätte dienen.

Wir nehmen an, dass wir dem Schulamt und der Kreisschulpflege Seen einen grossen Dienst erweisen, wenn wir der Lehrerschaft des neuen Schulhauses die Schulordnung aus dem Jahre 1891 wärmstens ans Herz legen. Wir fanden sie im Herbst 1975 unter den alten Dokumenten im Turmknopf der reformierten Kirche Seen.

Urs Schnieper

Schulordnung

- § 1. Der Unterricht soll in der Regel ohne alle Unterbrechung besucht werden. Bei Unpässlichkeit oder Krankheit eines Schülers haben dessen Eltern oder dessen Stellvertreter dem Lehrer sofortige Anzeige zu machen. — Die Unterlassung derselben hat zur Folge, dass eine an sich entschuld bare Absenz als unentschuldig und strafbar behandelt wird. — Dreimaliges Zuspätkommen um mehr als eine Viertelstunde hat eine Absenz zur Folge.
- § 2. Wer in besondern Fällen wegzubleiben wünscht, hat jedesmal die Erlaubniss dazu vorher beim betreffenden Lehrer einzuholen.
- § 3. Die Schüler haben sich je in der ersten Stunde des Vor- und Nachmittagsunterrichtes genau mit dem Glockenschlag in ihren Schulzimmern ordentlich gekleidet, sauber gewaschen und gekämmt einzufinden und sofort ruhig ihre Plätze einzunehmen.
- § 4. Jede mutwillige Beschädigung, sowie Verunreinigung des Schulhauses und seiner Umgebung (Öfen, Vorhänge, Ventilkappen, Fensterscheiben), der allgemeinen Lehrmittel und des Mobiliars wird bestraft, und ist das Kind, beziehungsweise seine Eltern oder deren Stellvertreter, haftbar.
- § 5. Alles Rennen und Lärmen im Innern des Schulgebäudes ist untersagt. — Das Betreten desselben von Seite des Schülers früher als 10 Minuten vor Beginn des Unterrichtes ist nur dann gestattet, wenn besondere Erlaubniss dazu erteilt worden ist.
- § 6. Alle Türen, insbesondere die Abtritttüren und Abtrittdeckel sollen geschlossen bleiben.
- § 7. Die Schüler begeben sich nach Schluss des Unterrichtes ungesäumt und anständig nach Hause und sollen sich auch ausserhalb der Schule im Reden und Tun so aufführen, wie es gesitteten Kindern geziemt, und sich namentlich gegen Erwachsene des Anstandes und der Höflichkeit befleissen. — Das geräuschvolle Begleiten der Hochzeits- und Leichenzüge von Seite der Jugend ist verboten.
- § 8. Nach eingebrochener Dunkelheit oder nach dem Läuten der Betglocke dürfen sich die Kinder nicht mehr auf den Strassen herumtreiben.
- § 9. Tierquälerei, Ausnehmen von Nestern der Singvögel, Obstfrevell, Abreissen von Zweigen und Blüten der Kultur- und Zierpflanzen, überhaupt böswillige Schädigung des Eigentums Anderer wird ernstlich bestraft.
- § 10. Übertretungen gegenwärtiger Verordnung sollen den Lehrern angezeigt, die Schuldigen bestraft und bei schweren Fällen der Schulpflege überwiesen werden.
- § 11. Wollen Vereine oder Behörden die Schullokalitäten benutzen, so haben dieselben, resp. ihre Vorsitzenden bei der Schulpflege beziehungsweise Schulvorsteher schaft um Bewilligung einzukommen. — Das Rauchen, sowie jede Verunreinigung innerhalb des Schulhauses ist untersagt.
- § 12. Gegenwärtige Verordnung, die sich an den § 39 des Unterrichtsgesetzes, sowie an die Schul- und Absenzenordnungen des Kantons Zürich anlehnt, tritt sofort für die Primarschulen Seen, Eidberg und Iberg, sowie für den Sekundarschulkreis Seen in Kraft.

Seen, Oktober 1891.

Die Primarschulpflege.
Die Sekundarschulpflege.

In Notsituationen Nachbarschaftshilfe Seen

Telefon 28 24 37 oder Telefon 29 42 65
Frau Munderich Sr. Meta Ganz

In eigener Sache

Unserem Aufruf zu einer **freiwilligen Spende** an den Seener Boten folgten bis zum 31. Oktober 1976 genau **486 Leser**. Sie spendeten uns zusammen einen Betrag von rund **Fr. 5100.—**. Die Redaktion freut sich wiederum ausserordentlich über diesen sehr hohen Betrag. Wir glauben, daraus ersehen zu können, dass die Zeitung auch dieses Jahr Anklang fand und somit unsere Arbeit geschätzt wurde.

Nach Mitteilung unseres Kassiers gehen laufend noch Beiträge ein. Wir danken allen Spendern recht herzlich. Das endgültige Ergebnis dieser Sammelaktion geben wir im nächsten Seener Boten bekannt.

P. S. Sollten Sie Ihren Einzahlungsschein nicht mehr finden, so können Sie einfach unter Telefon 29 38 88 einen neuen verlangen.

Fragen an die Stadtverwaltung

Wir veröffentlichen hier eine weitere, vor einiger Zeit an die Stadtverwaltung gestellte Frage von allgemeinem Interesse mit der entsprechenden Antwort.

Die Grünzone zwischen Seenerstrasse und Gutschick ist für die Bevölkerung der angrenzenden Quartiere ein geschätztes Erholungsgebiet. Abseit vom Verkehrslärm sind kleine Spaziergänge zwischen Wiesen und Feldern möglich.

Es ist zu befürchten, dass durch die geplanten Rasensportplätze diese Erholungszone abgewertet wird. Besonders über das Wochenende ist mit Lautsprecherlärm zu rechnen. Durch Zu- und Wegfahrten entsteht zusätzlicher Verkehr. Anstelle von Wiesen und Feldern finden wir dann langweilige Rasenflächen.

Meine Fragen:

1. Wie begründet ist die Notwendigkeit weiterer Rasensportplätze in nächster Nähe des Sportplatzes Deutweg und der neuen Schulanlagen in Seen?
2. Wie gross sind die Sportplätze geplant? Welcher Standort ist vorgesehen?
3. Was ist vorgesehen, um der «nicht organisierten» Bevölkerung diese Grünzone als Erholungsraum zu erhalten?



Drucksachen
in Farben/Relief/Folien
Ernst Jäggi AG
Buchdruck/Offsetdruck
8405 Winterthur
Büelhofstrasse 1—3
Telefon 052 29 21 21

Antworten:

1. Im Jahre 1973 hat das Stadtplanungsamt in Verbindung mit dem Sportplanungsexperten Prof. E. Strupler eine Sportstättenplanung abgeschlossen. Sie wurde anschliessend dem Dachverband der Winterthurer Sportvereine zur Stellungnahme zugestellt und auch vom inzwischen geschaffenen Sportamt auf die Realitätsbezogenheit eingehend geprüft. Diese Sportstättenplanung wurde anschliessend vom Stadtrat als Richtlinie für die Planung weiterer Sportanlagen gutgeheissen und auch dem Grosse Gemeinderat und weiteren interessierten Stellen zur Verfügung gestellt.

Auf Seite 59 dieses Berichtes sind die für eine erste Realisierungsetappe bis 1990 notwendigen Sportanlagen vermerkt. Ein ansehnlicher Teil dieser zusätzlich notwendigen Anlagen ergibt sich als eigentlicher Nachholbedarf, unabhängig von der weiteren Siedlungsentwicklung. Dies gilt insbesondere für die Rasenspielfelder. Die heute vorhandenen Spielfelder sind praktisch alle überbelegt und reichen für die vorhandenen Spielbedürfnisse bei weitem nicht aus. Entsprechend schlecht steht es um den Zustand der meisten Fussballfelder. Die Mitbenützung der Schulsportwiesen durch die Öffentlichkeit ist wegen der Gefahr der Übernutzung nur begrenzt möglich. Sie beschränkt sich meist auf die Turnvereine im Rahmen der wöchentlichen Trainingsstunden, welche bei geeigneten Wetterverhältnissen von der Turnhalle ins Freie verlegt werden. Für den Trainings- und Spielbetrieb der in grosser Anzahl vorhandenen Sportvereine, die auf eine regelmässige Benützung eines Rasenspielfeldes abends und über das Wochenende angewiesen sind, stehen diese Schulsportwiesen aus den erwähnten Gründen praktisch nicht zur Verfügung. Um die minimalen Bedürfnisse dieser Vereine zu erfüllen, sind sechs zusätzliche Spielfelder erforderlich. Es fällt ausserordentlich schwer, geeignete Areale für Spielfelder in allen Quartieren und Stadtkreisen bereitzustellen. Entweder sind geeignete Areale nicht vorhanden, nicht ins städtische Eigentum zu bringen, durch andere Nutzungen bereits belegt, oder es fehlen die notwendigen Erschliessungsvoraussetzungen (Zufahrt, usw.). Die im städtischen Zonenplan enthaltenen Freihaltezone wurden nach verschiedenen Zweckbestimmungen ausgedehnt. Es sind dies unter anderem der Aussichtsschutz, die Siedlungstrennung, der Landschafts- und Naturschutz und die Erhaltung von Freiflächen in Wohngebieten. Im Falle der Freihaltezone zwischen den Stadtkreisen Seen und Mattenbach stand die Siedlungstrennungsfunktion und die Erhaltung von Freiflächen in Wohngebieten im Vordergrund. Von Anfang an war hier die Eingliederung von zonenkonformen Spiel- und Sportflächen vorgesehen. Diese Freihaltung erfordert denn auch immense finanzielle Mittel. Die Verwendung der idealen Voraussetzungen für Sportflächen und Allmenden usw. aufweisenden Freihaltezoneflächen wurde deshalb vom Grosse Gemeinderat direkt als Bedingung vorgegeben.

Die dazu notwendige Übernahme ins städtische Eigentum ist nach kantonalem Baugesetz nur möglich, wenn von der Stadt der Nachweis erbracht wird, dass diese Flächen im Sinne der erwähnten Zweckbestimmungen benötigt werden. Es wäre wohl kaum sinnvoll, die hier mehr als zum dreissigfachen landwirtschaftlichen Wert zu entschädigende Freihaltezone brach liegen zu lassen, während die Stadt weniger geeignetes, in der Bauzone befindliches oder der Landwirtschaft besser dienendes Land zusätzlich für teures Geld erwerben müsste.

2. Im nördlichen Teil der Freihaltezone ist neben 2 bis 4 Tennisplätzen die Erstellung von 3 Rasenspielfeldern vorgesehen. Für eine weitere Zukunft können zusätzlich noch 2 bis 3 Rasenspielflächen ausgebaut werden.

3. Ein grosser Teil der Freihaltezone zwischen den Stadtkreisen Seen und Mattenbach soll dauernd für den sogenannten nichtorganisierten Sport und für Erholungszwecke reserviert werden. So sind bereits in einer ersten Etappe die Errichtung von 2 Spielfeldern für den nichtorganisierten Sport vorgesehen. Im weiteren sollen grosse Flächen allmendartig benutzbar sein. Später kann im südlichen Teil nach Bedarf auch eine parkähnliche Anlage entstehen. Es ist selbstverständlich, dass im Zusammenhang mit diesen Einrichtungen auch dem Bestand und der Erweiterung der Spazierwege die notwendige Beachtung geschenkt werden. Südlich der Tösstalstrasse sollen die bereits bestehenden Püntenanlagen, entsprechend dem zusätzlichen Bedarf der umliegenden Quartiere, innerhalb der Freihaltezone erweitert werden können.

Fitness-Parcours in Seen

Meinem zweiten Aufruf im SB Nr. 28, den Vorschlag von P. Baur zur Erstellung eines Fitness-Parcours in Seen zu unterstützen, kamen nochmals lediglich 25 Personen nach. Dieses magere Echo konnten die Initianten einfach nicht verstehen. Deshalb entschlossen sie sich kurz vor den Herbstferien noch zu einer Flugblatt-Aktion. In alle Briefkästen auf der nordöstlichen Seite der Tösstalstrasse wanderte ein Blatt mit Antwort-Talon. Und siehe da! Alle Erwartungen wurden übertroffen. Die Menge der zurückgekommenen Antworten betrug mehr als 10 %: Wir erhielten 245 befürwortende und 15 ablehnende Zuschriften.

Der Vorstand des Ortsvereins entschloss sich darauf an seiner Sitzung vom 1. November, den Vorschlag von P. Baur zu unterstützen. In einem Brief an den Stadtrat von Winterthur wurde der Wunsch eines grossen Teils der Seener Bevölkerung zur Erstellung eines Fitness-Parcours im Etzbergwald weitergeleitet. Der Ortsverein wartet nun die Antwort des Stadtrats ab. Wir werden Sie, liebe Leser, wieder orientieren, sobald wir etwas Neues erfahren haben.

La

Für alle Familien-Bankgeschäfte: die Kantonalbank.

Beim Sparen – bei der Vermögensanlage – beim
Bausparheft fürs Eigenheim – bei allen Bankgeschäften:
die Kantonalbank weiss Rat.



Zürcher
Kantonalbank



D'Zäller Wiehnacht

Ein Krippenspiel von Paul Burkhard

Unter der Leitung von Walter Siegrist (Musikalische Leitung Christoph Bachmann) werden Seener Kinder und Jugendliche in der Adventszeit **«D'Zäller Wiehnacht»** aufführen.

Es ist erfreulich, dass dieses ansprechende Werk des Tösstaler Komponisten Paul Burkhard dank der rühmenswerten Initiative der Leiter nun auch in Seen gespielt wird.

Folgende Aufführungen in der Kirche Seen sind geplant:

Samstag, 11. Dezember, um 17 Uhr

Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr

Samstag, 18. Dezember, um 17 Uhr

Türöffnung jeweils um 16.30 Uhr.

Aus organisatorischen Gründen müssen für alle Aufführungen Platzkarten abgegeben werden. Diese sind im Vorverkauf ab **1. Dezember** zum Preis von **Fr. 1.—** zu beziehen im: Reformierten Kirchgemeindehaus, Katholischen Zentrum St. Urban, Einkaufszentrum Seen (Drogerie Kägi), Schulhaus Tägelmoo (bei Herrn H. Diem).

Die Kollekte dient zur Deckung der Unkosten. Ein allfälliger Erlös geht an das Heim für cerebralgelähmte Kinder in Afula (Israel).

Schallplatten (nicht von der Seener Aufführung) zu Fr. 25.— und Liederhefte zu Fr. 7.— sind im Anschluss an die Aufführungen bei W. Siegrist, im alten Pfarrhaus an der Tösstalstrasse 266, erhältlich.

Beim Quartierverein Wingertli läuft viel

Nun liegt das Fest des Quartiervereins Wingertli auch schon einige Wochen zurück. Die Mitglieder, deren Vorbereitungen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sich über Monate erstreckten, können mit sich zufrieden sein. Die Organisation war ausgezeichnet. Jeder erfüllte die ihm zugeordnete Aufgabe einwandfrei. Was wieder einmal unter Beweis stellt, dass hauptsächlich eine gute Vor- und Zusammenarbeit den speditiven Ablauf einer Veranstaltung bewerkstelligt. Nur allein schon das sorgfältig ausgearbeitete Programm und die Liste mit den einzelnen Ressorts zeugten von der Liebe zum Detail, wie denn auch das Signet des Quartiervereins, ein lachendes Gesicht mit einer Traube als Nase, sehr treffend ist.

Aber nun zum eigentlichen Fest. Durch die Einweihung des Schulhauses Steinacker wurde das Quartierfest um eine Woche verschoben. Doch auch der 25. September zeigte sich von seiner sonnigen Seite. Schon am Vormittag begann das Grümpeltturnier für Schüler, das sehr spannend verlief. Mit viel Kraft- und noch mehr Stimmenaufwand versuchten die verschiedenen Gruppen den Final zu erreichen. Der sportliche Ehrgeiz war gross, und es gab folgende Sieger: Bei den Viertklässlern die Gruppe Altenburger nach einem Penaltyschiessen; bei den Fünftklässlern das Team Ferrari, ebenfalls nach einem Penaltyschiessen und bei den Sechstklässlern gewann die Mannschaft Malacarne. Auch der schnellste Wingertlispurter wurde erkoren. Teilnehmen konnten Mädchen und Buben von sechs bis zwölf Jahren. So stellten sich denn elf Mädchen und 32 Buben der Entscheidung. Gestartet wurde so, dass jedes Kind die gleiche Chance hatte. Den Sieg holten sich die neunjährige Annette Stalder und der achtjährige Daniel Hänni. Aber auch die anderen Kinder haben wunderbar gekämpft, nur fehlte ihnen ein kleines bisschen mehr Glück. Besonders lustig war das Dreiradrennen für Kinder bis zu fünf Jahren. Gespannt sassen sie am Start, um auf Kommando loszusausen. Angeführt wurden sie von einer jungen Velofahrerin. Vom Start weg setzte sich ein kleines Mädchen an die Spitze. Es trat in die Pedalen, als ginge es ums Leben. Und tatsächlich lohnte sich sein Einsatz. Das Kind fuhr als Erstes durchs Ziel und bekam ein funkelndneues Dreirad. Yvonne Furrer heisst die vierjährige glückliche Gewinnerin.

Auf dem Autoabstellplatz waren wieder Stände mit den verschiedensten Dingen wie Tösstaler Gupfbrot, Torten, Gebäck, viel Gebasteltem, einem Flohmarkt, der Päcklifischete und anderen Gegenständen sowie eine vollbesetzte Gartenwirtschaft aufgebaut. Die Sonne tat ein übriges, dass man dort nur mit Mühe einen Sitzplatz bekam.

Kinder und Jugendliche sind bei Festen ja überall zu finden. So waren die verschiedenen Stände mit den Geschicklichkeitsspielen in der Tiefgarage, wo am Abend das eigentliche Fest war, ständig belagert. Ausser Nageln und am Elektrischen Draht seine Fähigkeiten unter Beweis stellen, konnte man noch mit Bällen nach Büchsen werfen, sein Glück als Schütze mit dem Luftgewehr oder den Wurfpeilen versuchen. Und nicht zu vergessen das Kino mit seinen Tonrickfilmen. Das war jedesmal ein fröhliches Gelächter, wenn die Vorstellungen liefen. Die Kinder amüsierten sich königlich.

Aber nicht nur die Kinder. Am Abend war die Tiefgarage bis auf den letzten Platz von Vätern und Müttern, Freunden und Bekannten besetzt. Die «Los Bravados» spielten zum Tanz auf, und das wurde sehr benutzt. Zwischendurch stellte die Guggenmusik «Tössemer Frösch» in ihren bunten Gewändern ihr Können unter Beweis, so richtig schön schräg. Wer weiss, wie schwer es ist, richtig falsch zu spielen, war begeistert.

Die Geschicklichkeitsspiele lockten auch die Erwachsenen an. Sie spielten ebenso gern wie die Kinder. Ein amerikanisch versteigertes Früchtekorb brachte 116 Franken. Ein schöner Betrag für eine limitierte Zeit von etwa zehn Minuten.

Nicht vergessen seien diejenigen, die für das leibliche Wohl in Form von fester Nahrung zuständig waren. Gefroren haben sie bestimmt nicht. Der Grill war ununterbrochen in Betrieb. Es gab sogar kleinere Wartezeiten. Aber an einem Fest stört so etwas ja nicht. Man nahm sie in Kauf. Über den Flüssigkeitskonsum soll nichts geschrieben werden. Das eifrig hin und her laufende Servierpersonal sprach für sich. Alles in allem war es ein wohl gelungenes Fest, das im nächsten Herbst hoffentlich seine Fortsetzung findet. sc



werner nussbaumer

**Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen**

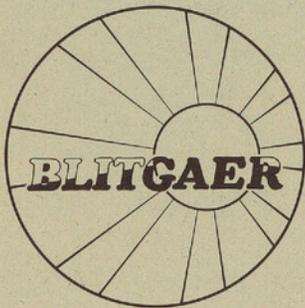
Weierhöhe 11 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Jugendchor Seen am Radio

Am 1. und 10. Dezember wird in der Schulfunksendung des Schweizer Radios der Jugendchor Seen zusammen mit einer Instrumentengruppe und Schauspielern im Singspiel «Die Bettlerhochzeit» nach einer Musik von Cesar Bresgen zu hören sein.

Nach den Aufnahmen vom 24. November sind Neueintritte wieder möglich. Anmeldung montags im Kirchgemeindehaus jeweils vor Probenbeginn.

Jugendchor I (ab ca. 6. Schuljahr) 18.15—19.15 Uhr
Jugendchor II (ab ca. 3. Schuljahr) 17.00—18.00 Uhr



Blitgaer-Club

**Bericht über
Barumbau
und Besuchstag**

Eine neue Bar wäre nötig! Darüber waren sich alle im klaren, die Frage war nur, was für eine neue Bar? Unzählige Stunden wurden Pläne gezeichnet, diskutiert und alte Pläne wieder weggeworfen. Zu Beginn der Herbstferien lagen dann endlich fertige Pläne und das nötige Material bereit. Wir möchten es nicht unterlassen, Elektro-Wagner für sein Gratis-Stromermaterial, der Schlosserei Schmid fürs Gratis-Eisenmaterial für die Barhocker sowie Teppich-Heusser und Herrn Willi Zani für ihre äusserst günstigen Zahlungsmodalitäten, à la billiger Jakob, ganz herzlich zu danken.

Nach zwei Wochen härtester Arbeit (Do, Fr, Sa wurde schichtweise Tag und Nacht gearbeitet und manch einer schlief mitten im Lärm zuweilen ein) öffneten wir Samstagnachmittag punkt 14 Uhr von neuem unsere Türen. Der Blitgaer-Club-Tradition gemäss waren die letzten Werkzeuge zwei Minuten vorher hinausgetragen worden.

Unsere jugendlichen Besucher waren sich einig: «Das isch dä Hammer», denn 15 Barhocker laden zum Sitzen an der Theke ein. Hinter der Bar stehen eine moderne Kücheneinrichtung mit fliessend Warm- und Kaltwasser (Material von Sanitär Wagner) und eine Hot-Dog-Maschine zur Verfügung. Solchermassen eingerichtet ist es ein Vergnügen, die Gäste zu bedienen, wie der Schreibende selber erfahren durfte. Der Bar-Chef muss sich nun wahrlich nicht mehr über arbeitsunlustige Mitarbeiter beklagen.

Besuchstag

Samstag, 23. Oktober, 9 Uhr: Der Vorstand des Blitgaer-Clubs und einige mit Informationen versehene Freiwillige harren der Dinge, die da kommen sollen. Die ersten Besucher lassen nicht lange auf sich warten. Sie werden in Empfang genommen, durch unsere Räume begleitet, und es wird ihnen allerlei Wissenswertes über das Jugend-Zentrum und den Blitgaer-Club erzählt. Leider

Gesundheit aus unserer Drogerie

Speziell im Herbst/Winter sind wir bekanntlich anfälliger auf Krankheiten und allerlei Beschwerden. Gerade während dieser Zeit können wir Ihnen bewährte Produkte aus unserer Drogerie empfehlen. Im besonderen hinweisen möchten wir auf die Bio-Strath-Präparate. Über Venen-Tropfen, entzündungswidrige Schleimhaut-Tropfen, Husten-Tropfen, Herz-Tropfen, Rheuma-Tropfen, Leber-Galle-Tropfen, Nieren-Blasen-Tropfen, Schlaf-Nerven-Tropfen, Magen-Tropfen bis hin zum Aufbaupräparat können wir Ihnen hier bewährte Produkte auf der Basis von plasmolysierter Hefe und Heilpflanzen anbieten.

**Nervöse
Herzbeschwerden?
Schwindel?**

Herz-Tropfen Nr.4

wirken beruhigend.

BIO-STRATH®

Heilmittel aus altbewährten Arzneipflanzen
Ohne chemische
Zusatzstoffe
In Drogerien

Beratung und Verkauf

KÄGI

Drogerie-Reformhaus
Einkaufszentrum Seen
Telefon 29 30 17

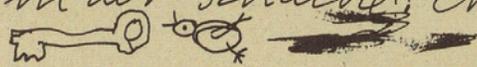
**cafe
serador**

im Einkaufszentrum Seen

Zumene frische Vermicelles ghört au
en hocharomatische Meili-Kafi,
natürli usem heimelige Kafi Serador

Fam. E. Kunz-Held

Unseres nöie Schulhaus

Für die Einweihung vom Steiraker haben wir in der Turnhalle ein grosses Schiff gemacht und sind Madrosen gewesen. Und haben dan um die ganze Welt geschiffert und der Stadtrat war auch dabei. Und wahren Chinesen und Tsigäuner und Kaubois und haben zletscht hinter dem Meer das Sultzerhochhaus entäckt, aber zerst haben ein baar am Pütlü geschwägt und so glücklich getahn. Und baupted die Bildli am Schulhaus gefallen den Lötten und dehn gerühmt wa tschuld ist. Der Archidäckt hat ein riesiger Schlüssel aus Topf gebracht und ein Haufen kleine Schlüsseli und alle Schühler gegässen. Die Frau Toktermüller glaubau. Nachher haben sie auf der Wiese ein Mätsch gemacht und gleich gespielt wie der Elzweh und fast nichts genützt. Und dann war es bschiss. Die Schühler mussten heim und die Grossen bekahmen zessen. Aber es ist gleich. Es hat mich fast glupft se haben ein Spatz gegässen!!!! Nachher hat der Herlanz so schön gesungen und mit den ärm so unen gflagirt und das fröhlein schmid kann hegggen. Sie hat an emem schwarzen Kartouklafier getrückt und drolizdem so ~~schon~~ wie richdig getönt. Wo die Musig gekommen ist mit dem glatten Tirigant war der Tsapfen ab und das Darvescht ist ausgebrochen!!! Jetzt ist es wider blöhd wier hohken in der Schulhe!! Endle vom Fritli Chramyl!!! 

kamen im Verhältnis zu den zahlreichen Jugendlichen, die uns jeweils besuchen, nur wenige Eltern an die Besichtigung. Warum...?

Auf einem der neuen Barhocker sitzend, konnten sich unsere Gäste gleich selber von der Güte der Bareinrichtung überzeugen. Bei einem Kontakt-Käfelü kamen jung und alt gar bald miteinander ins Gespräch und manche konnten kaum glauben, dass alles von Laienbastlern erstellt wurde. Im Discothekraum ertönte für einmal nicht laute Rock-Musik, sondern «bodeständige Choscht», sprich Ländler. Während das Stroboskon einige «Fans» fand, konnten sich für die Lichtorgel nur wenige Besucher begeistern. Was ein Stroboskon ist, können Sie an der nächsten Besichtigung erfahren. — Im Urteil waren sich aber alle Gäste einig: «Das isch e rächti und nöti Sach. We mir sinerzyt hätte chönne...!» Besorgte Eltern waren erfreut, die Leiter des Jugend-Zentrums Seen kennengelernt zu haben. Den Vogel abgeschossen hat wohl die Mutter eines jungen Mädchens, welche meinte: «Wenn mehr Leute wüssten, wie's hier unten aussieht und nach welchen Gesichtspunkten der Blitgaer-Club das Jugend-Zentrum führt, so gäbe es

mancherorts weniger heisse Diskussionen, wenn die Töchter und Söhne ins Jugend-Zentrum möchten!» Aus diesem Grund hat der siebenköpfige Vorstand des Blitgaer-Clubs beschlossen, nochmals einen

Besuchstag am 27. November, 9—13 Uhr,

durchzuführen. Wir hoffen, diesmal noch mehr Besucher bei uns begrüssen zu dürfen. Im besonderen laden wir den Vorstand und die Mitglieder des Ortsvereins, die Seener Lehrerschaft, die Anwohner des Einkaufszentrums, und alle, die unserer Institution eher skeptisch gegenüberstehen, ganz herzlich zur Besichtigung ein. Kommen Sie zu einer unverbindlichen Diskussion mit uns — zu uns. Man sollte sich doch besser erst nach gründlicher Begutachtung eine Meinung über unseren Jugend-Club bilden; und wer weiss, vielleicht haben gerade Sie einen zündenden Verbesserungsvorschlag? In diesem Sinne: Auf Wiedersehen am 27. November in den Luftschutzräumen beim Einkaufszentrum Seen.

Ihr Blitgaer-Club-Vorstand
S. Fankhauser, P. Zani (Präsi)

Begehverbot des Hasenweges

Der Hasenweg verbindet die Siedlung «Auf Pünten» mit dem Bacheggliweg. Vor kurzem wurde dieser Privatweg mit einem Belag versehen. Im September liessen die Besitzer des Grundes ein Begeh- und Fahrverbot aus-schreiben. Einige Seemer verstanden vor allem das Begehverbot nicht und gelangten an den Ortsverein mit der Bitte, Einspruch gegen das Verbot zu erheben.

Die Aussprache mit dem Vertreter der Grundbesitzer vor dem Friedensrichter ergab folgendes:

Der Hasenweg wird voraussichtlich nur noch zwei bis drei Jahre im Privatbesitz bleiben und dann mit andern Strassen in diesem Gebiet an die Stadt übergehen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Anstösser für den Strassenunterhalt verantwortlich und haften bei Unfällen, die z. B. auf ungenügende Reinigung zurückzuführen sind (Schnee, Glatteis). Ein Verbot ist die einzige Möglichkeit, welche die Besitzer vor Haftpflichtfällen schützt. Da wir damit rechnen können, dass das Verbot nur bleibt, bis der Weg an die Stadt übergeht, hoffen wir, dass die betroffenen Bewohner Verständnis aufbringen können und die Landbesitzer eventuellen «Sündern» gegenüber ein Auge zudrücken werden; sie wissen nun, dass sie in Zukunft den Hasenweg auf eigene Gefahr hin betreten.

Die Einsprache haben wir unter den aufgeführten Umständen zurückgezogen. *H. P. Fankhauser*

Grosse Auswahl an der Kinderkleiderbörse

Obwohl diesmal nicht im Seener Boten publiziert, fanden doch 200 Frauen den Weg ins KGH, um Kinder-garderobe zu verkaufen oder zu kaufen. Die Auswahl war wie immer sehr gross. 2300 Artikel wurden ange-nommen, 1300 davon verkauft. Auffällig war die grosse Anzahl an Fussbekleidungen. Im ganzen 300 Paar. Da-von allein 115 Paar Skischuhe, die bis auf 30 Paar ver-kauft wurden. Die 42 Paar Schlittschuhstiefel und Hockeyböden fanden auch reissenden Absatz. Es waren sehr gesuchte Dinge. Was hingegen nicht oder nur sehr schlecht verkauft wurde, waren Halbschuhe. Wir möch-ten deshalb die Mütter bitten, diese nicht mehr unbe-dingt an die Herbstbörse zu bringen. Das gilt ebenfalls für kurzärmelige Pullover, Kleidchen und Blusen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Personen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen, das heisst reibungslosen Ablauf, der Börse beigetragen haben, sei es durch das Anfertigen der Plakate oder Schildchen, sei es die Kirchgemeinde, die uns den Raum zur Ver-fügung stellte. In den Dank eingeschlossen ist ebenfalls das Ehepaar Huber, dem durch die vielen Personen auch Mehrarbeit erwuchs.

Den 23 Helferinnen, die sich in die vier Tage aufteilten, gilt ebenfalls ein Dankeschön. Auch den Frauen, die uns in überreichem Masse Kleidungsstücke für die von uns betreuten Bergbauernfamilien und Heime zur Verfügung gestellt haben. Es gibt zwar eine grosse Mehrarbeit für die Helferinnen, die dafür zuständig sind. Doch machen sie es gerne, weil es für einen guten Zweck ist. Die Dankesbriefe, die wir erhalten, bezeugen dies eindrück-lich.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass sowohl die Frühlings- als auch die Herbstbörse jeweils 14 Tage vor Ferienbeginn stattfindet. Des weiteren sind an gut zugänglichen Stellen, in der Hauptsache in Geschäften, entsprechende Plakate aufgehängt. Die Frühlingsbörse findet also demnach vom 22. März (Annahme) bis zum 25. März 1977 (Rückgabe) statt. Zu gegebener Zeit werden wir im Seener Boten darauf hinweisen. Des weiteren

wird ein Merkblatt an alle Haushaltungen verteilt, aus dem hervorgehen wird, welche Artikel nicht oder nur schlecht verkauft werden, damit nicht immer wieder eine derart hohe Anzahl Gegenstände zurückgenommen werden muss. sc

Schulkinder schmücken die Ladenstrasse

Es gehört zur Vorweihnachtszeit, dass gross und klein bastelt. Zuhause, in der Gvätti, in der Schule. So auch im Tägelmoos, wo einige Klassen Weihnachtsdekora-tionen anfertigen, mit denen sie dann die Ladenstrasse im Einkaufszentrum dekorieren. Was dabei im einzelnen herauskommen wird, lassen wir uns alle überraschen, denn der kindlichen Fantasie und dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Wenn dann die Gebilde der Einkaufsstrasse ein festliches Gepräge verleihen, wollen wir Erwachsene uns aber auch die Zeit dazu nehmen, sie gebührend zu bewundern. Deshalb möchten wir die Seener Bevölkerung auffordern, sich in der Adventszeit trotz aller hektik Zeit dafür zu nehmen, den von den Kindern liebevoll gebastelten Weihnachtsschmuck in aller Ruhe zu betrachten. sc

Der grösste und schwerste (?) Elggermann

Nachdem schon die grössten und längsten Kuchen in unserer näheren Umgebung gebacken wurden, wird die Seener Jugend nun mit dem grössten und schwersten Elggermann der Schweiz bedacht. Bäckermeister Salch hat sich vorgenommen, für unsere Kinder dieses süsse Monstrum zu backen. Das Prunkstück wird dann in der Ladenstrasse des EZ am 3. Dezember, einem Freitag, ab etwa 14 Uhr, bis zum 4. Dezember mittags zu bewundern und zu bestaunen sein. Ab etwa 13.30 Uhr geht es dann dem gewichtigen Koloss an den Kragen, weil dann alle Kinder und Jugendlichen von Seen herzlich dazu ein-geladen sind, sich von Herrn Salch ein Stück vom Gritti-bänz geben zu lassen. Also, Buben und Mädchen, esst an diesem Samstag nicht zuviel zu Mittag, ihr wisst ja, was von euch erwartet wird, der Elggermann muss bis auf den letzten Krümel aufgegessen werden. Also denn, en Guete. sc

Quartierverein Wingertli — Korrigenda

Entgegen der freudig mitgeteilten Nachricht im letzten Seener Boten, dass nun endlich die langersehnte Bau-bewilligung für die Freizeitbaracke im Wingertli einge-troffen sei, muss leider der Ordnung halber darauf hin-gewiesen werden, dass die Bewilligung der kantonalen Behörden immer noch aussteht. Es heisst also immer noch warten und sich in Geduld üben. sc

Die Redaktion des
Seener Boten
wünscht allen Lesern
und Inserenten
frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr



Blumen-Locher im neuen Gewand

Seit 1965 bedienen und beraten wir unsere Kunden an der Tösstalstrasse 251 in Seen. Nun sind wir aber umgezogen, und unser neues Zuhause ist seit dem 20. Oktober an der Tösstalstrasse 252 (ehemals Drogerie Kägi). In unserem neuen Geschäft werden wir auf persönliche und individuelle Beratung grössten Wert legen. Ein grosses Sortiment wird uns helfen, für jeden Geschmack etwas zu finden.

Wir sind bestrebt, für jedes Budget und jeden Zweck das Schönste anzubieten. Für Ihren Garten und Balkon führen wir Samen und Grünpflanzen. Ein Teil unserer Blumen und Pflanzen kommt aus der betriebseigenen Gärtnerei, welche 1940 in Iberg/Winterthur gegründet wurde. Wir sind ein Blumenfachgeschäft mit eidg. diplomierten, bestqualifizierten Fachkräften und Mitglied der Internationalen Blumenspendeorganisation FLEUROP-INTERFLORA. Dank unserer langjährigen Erfahrung wird es uns möglich sein, einem stets wachsenden Kundenkreis die Dienste zu erweisen, die man von einem führenden Blumenfachgeschäft erwartet.

Damit kein Irrtum entsteht: Auch in unserer Filiale im Einkaufszentrum Seen werden Sie nach wie vor persönlich und individuell bedient.

Zur Information

Im nun frei gewordenen Ladenlokal an der Tösstalstrasse 251 hat jetzt **Teppich-Heusser** ein vergrössertes Rollen- und Restenlager eingerichtet.

Seener Fahnen und Goldplaketten

Wie zu vernehmen ist, haben etliche Bewohner von Seen die Gelegenheit verpasst, eine Seener Fahne anzuschaffen. Auf vielseitigen Wunsch wird nochmals eine Sammelbestellung für Fahnen mit dem Seener Wappen gemacht. Es wird auch Gelegenheit geboten, andere Fahnen in die Bestellung einzubeziehen.

Einige Goldplaketten von der «1200-Jahr-Feier», welche bestellt und nicht abgeholt wurden, werden jetzt noch verkauft! Wer diese letzte Gelegenheit für beides benützen will, melde sich bei M. Wagner, Roggenweg 19, Seen.

Zwischen Himmel und Erde

Als Anerkennung für das Austragen des Seener Boten erhält die beteiligte Schulklasse jeweilen einen Beitrag aus der Ortsvereinskasse an einen Ausflug oder etwas ähnliches. Dieses Jahr wagten wir uns sogar an einen Segelflug! Auf dem Flugplatz Hegmatten in Oberwinterthur durfte jedes Kind einen Windenstart miterleben. Alle waren hell begeistert davon und tragen nun den Seener Boten gerne wieder für ein weiteres Jahr lang aus.

Ich möchte an dieser Stelle dem Ortsverein im Namen der Kinder bestens für die Spende danken. Auch den Piloten der Segelfluggruppe Winterthur sowie ihren Helferinnen und Helfern gebührt ein Dank für ihre Geduld.

Die folgenden (freiwilligen) Schüleraufsätze vermitteln Ihnen vielleicht etwas von der spannungsvollen, mit Angst vermischten Erwartung, und dem trotz allem grossen Vergnügen.

E. Lanz

BLUMEN LOCHER



BLUMENGESCHÄFTE

TÖSSTALSTRASSE 252	TEL. 29 37 14
ZENTRUM SEEN	TEL. 29 46 58
GÄRTNEREI IBERG	TEL. 29 34 93

Schuh-Reparaturen

Qualität — schnell — exakt

Hans Hug, Kanzleistr. 52, Tel. 29 10 33

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Filialen: **Obertor 23 Express-Schuh-Bar**
Oberwinterthur Römerstrasse 210

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS HONEGGER ERZ

22 05 86

Ersetzen von **Bruchschelben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

optik+foto studio 5

W. + J. Lehmann

Tösstalstr. 261 Tel. 052 29 27 40
8405 Winterthur-Seen

Das attraktive Fachgeschäft für gepflegte
Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen
in Seen



Mein erster Segelflug

Als ich erfuhr, dass wir am 15. September 1976 segelfliegen gehen durften, hatte ich grosse Angst. Ich sagte zu allen, die mich fragten, ob ich auch mitkomme: «Nein, ich habe zu grosse Angst.» Am Tag darauf erzählte ich es meiner Mutter, die ebenso Angst hatte wie ich. In mir war ein komisches Gefühl. Der Tag rückte immer näher heran, und endlich war es dann so weit. Angelika und ich konnten im Auto von Frau Müller mitfahren. Eine Kollegin hatte es uns angeboten. Auf dem Flugplatz angekommen, stillten wir zuerst den Hunger. Nach dem Essen sagte der Pilot: «Helft uns die Flugzeuge zum Start schieben.» Dann belehrte uns Herr Beck, dass man ein Segelflugzeug nie am Leitwerk anfassen dürfe. Zum Schieben des Flugzeuges sind nur die Flügelstützen da. Herr Lanz rief uns dann zusammen, um uns Nummern zu geben. Als ich die «Vögel» vor mir sah, war alle Angst verschwunden. Als erste wollte ich nicht starten. Ich bekam die Nummer 8. Es ging los. Karin und Axel flogen als erste. Der Start erfolgte gleich. Steil gingen die Flugzeuge hoch. Plötzlich öffnete sich der Fallschirm, an dem das Seil wieder auf die Erde hinunter schwebte. Endlich kam ich zum Fliegen. Markus Staub sagte: «Viel Vergnügen!» «Danke, gleichfalls», erwiderte ich und stieg in das Flugzeug. Der Pilot gurtete mich an, dass ich nicht hinausfallen könne. Herr Lanz machte von jedem ein Foto vor dem Abfliegen. Los ging's! Schon bald flogen wir über Wiesen und Felder. Ich fragte den Piloten, wieviele Male er schon geflogen sei. «510 bis 530 Mal», war die Antwort. «Haben Sie keine Angst?», fragte ich weiter. «Nein, ein Segelflieger muss tapfer sein», antwortete er. Viel zu schnell mussten wir wieder landen! Auf dem Boden rollten wir zirka 200 m über den Rasen. Ich stieg aus und hatte wieder festen Boden unter den Füssen. Dann fing es an zu regnen. Die Klasse zog sich zum Rastplatz zurück, wo wir unsere Regenmäntel abgelegt hatten. Nach einer Weile kam ein Mädchen und öffnete uns die Clubhütte. Die Wände waren mit Plakaten verziert. Eine Stunde später nahmen wir Abschied. Auf dem Heimweg diskutierten wir miteinander und zu Hause ging das Erzählen gleich los. Es war eines der schönsten Erlebnisse in meinem Leben.

Jeannette

Zum erstenmal in der Luft

Im Frühjahr 1975 kamen wir zu Herrn Lanz in die vierte Klasse. Er teilte uns bald mit, dass er der Redaktor des Seener Boten sei. Wir hätten also die Chance, diese Zeitung siebenmal im Jahr auszuteilen. Als Entgegen-

kommen dafür dürften wir Ende Jahr einen kleinen Ausflug auf Kosten des Ortsvereins unternehmen. Natürlich war die ganze Klasse damit einverstanden.

Als es dann soweit war, machte uns der Lehrer den Vorschlag, nach Oberwinterthur auf den Segelflugplatz Hegmatten zu fahren. Dort dürfe dann jedes mit einem Piloten etwa 300 m hoch und zirka vier bis fünf Minuten lang in einem Segelflugzeug in der Luft schweben. Alle waren begeistert von dieser Idee. Im September 1976 kam der grosse Tag. Einige fuhren mit den Velos, die andern mit Autos nach Oberwinterthur hinaus. Wir waren die ersten. An einer Feuerstelle brieten wir unsere Servelats und tranken das von Herrn Erb gespendete Mineralwasser. Danach schoben wir die Segelflugzeuge, es waren zwei Rhönlerchen, ans andere Ende der Piste. Zuerst startete Axel. Er winkte uns noch. Doch dann gab es plötzlich einen Ruck und das Flugzeug sauste davon. Nach etwa zehn Metern hob es von der Erde ab und flog steil hinauf. Als es senkrecht über der Seilwinde war, klinkte das Drahtseil aus und schwebte an einem Fallschirm herunter. Schon bald landete das Flugzeug wieder. Dasselbe wiederholte sich nun noch ein paarmal, bis ich als Achtzehnte an die Reihe kam. Beim Aufstieg drückte es mich heftig in den Sessel. Ich sah bis hinüber nach Seen. Die Kirche, das Schulhaus und den Häuserblock in dem ich wohne, erkannte ich. Plötzlich begann es zu regnen und wir durften in die Clubhütte hinein. Dort machten wir Spiele. Aber bald fuhren wir wieder zurück nach Seen, weil es nicht mehr aufhören wollte zu regnen. Es war das erstemal, dass ich fliegen durfte, und deshalb wird es mir auch ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Eveline

Der Segelflug

Als Entgegenkommen für das Austragen des Seener Boten durften wir segelfliegen. Wir fuhren am Mittwoch, den 15. September 1976, auf den Segelflugplatz Hegmatten in Oberwinterthur. Wir durften mit den Velos hinfahren. Dort durften wir Servelats braten. Dann mussten wir die Segelflugzeuge auf den Startplatz schieben. Darauf wurden wir nummeriert. Es hatte zwei gelbe Rhönlerchen. Als dann bis zu Nummer 19 alle geflogen waren, mussten wir unterbrechen, denn es fing an zu regnen. Wir durften ins Clubhaus, weil wir glaubten, es höre gleich wieder auf. Wir sangen dort ein paar Lieder und warteten. Als es dann nach einer halben Stunde noch nicht aufhörte, fuhren wir nach Hause. Die Restlichen kamen am nächsten Mittwoch an die Reihe. Wir assen auch wieder dort. Nachher mussten wir wieder die Flugzeuge an den Start schieben. Als alle geflogen waren, kehrten wir nach Hause zurück.

Roger



«Königshof» am Neumarkt

Treffpunkt für Ältere

Der von Stadtrat A. Eggli angekündigte und geschilderte Treffpunkt konnte am 22. Oktober 1976 eröffnet werden. Sie alle sind eingeladen, vorbeizukommen und ihn zu benutzen! Auch mit Rollstühlen können die Räume mühelos befahren werden.

Die Lesestube an der Marktgasse 25 ist geschlossen, die Zeitungen befinden sich jetzt im «Königshof». Hier kann man Ruhe finden oder plaudern, einen Kaffee trinken, eines der Spiele oder Jasskarten benutzen. Drei Räume stehen zur Verfügung.

Der Treffpunkt ist geöffnet Montag bis Freitag, von 9 bis 18 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr (sonntags geschlossen). Sie finden den Eingang von der Steinberggasse her.

Für das Sozialamt: L. Vetterli

Mahlzeitendienst und Mittagstische

lv/ Seit Jahren kennen viele ältere Winterthurer den **Mahlzeitendienst** von Pro Senectute. Eine fertige Mahlzeit wird Montag, Mittwoch und Freitag von einer Helferin von Pro Senectute an die Wohnungstüre gebracht. Man muss die in Plastik verpackten Speisen nur noch im heissen Wasser aufwärmen; man braucht nicht einzukaufen, nicht zu kochen, hat nicht viel Arbeit mit Abwaschen, was für viele Bezüger eine grosse Erleichterung bedeutet.

Bisher lieferte die Stadtküche Zürich die Mahlzeiten, und wir waren dankbar um diesen Dienst. Ab 18. Oktober 1976 liefert die neue, vergrösserte Küche des städtischen Krankenhauses Adlergarten Winterthur diese

Mahlzeiten, und zwar jetzt in Schalen verpackt, so dass das Essen schon bei der Lieferung gut präsentiert und dadurch appetitanregend wirkt. Das Aufwärmen geht wie bisher vor sich. Nur der Preis ist ein wenig höher geworden: nämlich je nach Einkommen und Vermögen pro Menü Fr. 5.—, Fr. 6.— oder Fr. 7.—. Auch der Adlergarten liefert Normal-, Schon- und Diabetiker-Kost. Die Anmeldungen erfolgen wie bisher an Fräulein S. Riser, Mahlzeitendienst Pro Senectute, Telefon 22 99 10 (morgens 7.30 bis 9.00 Uhr).

Seit einiger Zeit sind aber auch sogenannte **Mittagstische für Senioren** entstanden. In einem netten Lokal servieren Helferinnen ein Mittagessen an Gäste, die Gesellschaft suchen.

Der Mittagstisch Ihres Quartieres befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus, monatlich einmal am Dienstag (nächste Daten: 16. November, 7. Dezember, 18. Januar, 22. Februar), 12 Uhr.

Anmeldungen bis Freitag vorher an Herrn Huber, Telefon 29 90 73.

Und schliesslich können seit kurzem AHV-Rentner auch im **Personal-Restaurant des Adlergartens**, Eingang Gärtnerstrasse, Mittagessen. Hier kann man täglich, auch sonntags, von 11.45 bis 12.30 Uhr in Selbstbedienung speisen. Erstmals erfolgt die Anmeldung am Vortag bei der Hausbeamtin des Adlergartens, Telefon 23 87 23/intern 500, dann kann man Bonhefte kaufen und sich damit von Fall zu Fall anmelden (Fr. 5.50/Essen).

Diese vielseitigen Angebote können sicher manchem älter werdenden Menschen gezielt helfen:

— wer sich selber nicht mehr genügend verpflegen kann, benütze den Mahlzeitendienst von Pro Senectute,

Auch für
**Auto
Batterien**
nur zu

NYFEGA

Wir sind ausgesprochene
Auto-Elektro-Spezialisten und
beraten Sie aufs Beste!

Tösstalstrasse 29 ☎ 23 28 10
Technikumstr. 59 ☎ 22 50 00



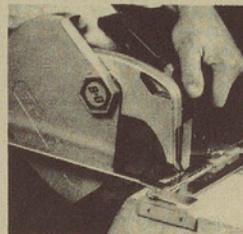
Neu

Zweigang-Schlagbohrmaschine
von **Black & Decker**
zum unschlagbaren Preis:

99.-

Die einzige unter Fr. 100.-!

Compact-Handkreissäge
Scie circulaire Compact



Bestens geeignet zum
Sägen und Trennen von
Holz, Kunststoffen, Stein,
Eisen- und Nichteisen-
metallen usw.
Bis 45° Gehrungseinstel-
lung, geschlossene Schutz-
haube, SUVA-Spaltkeil und
Parallel-Tiefenverstellung.
Komplett mit Kombina-
tions-Sägeblatt und
Führungslinial.

HD 1000 ~~279.-~~

Aktion

229.-

bei Ihrem Eisenwarenhändler

E. FELDMANN AG

Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)
Telefon 29 39 05

- wer häufig gerne entlastet ist vom Kochen und altersgemässe Ernährung oder Diät benötigt, benütze die Gelegenheit direkt im Adlergarten, und
- wer ab und zu, aber regelmässig gerne im eigenen Quartier in Gesellschaft isst, melde sich beim zuständigen Mittagstisch an.

Die verschiedenen Trägerinstitutionen und die vielen Helfer hoffen, dass mit diesem breitgefächerten Angebot verschiedene Bedürfnisse gedeckt werden können. Sie werden sich stets bemühen, allüberall den Gästen und Bezüglern auf nette Art ein gutes Essen darzureichen. Damit kann den einen Essensgemeinschaft vermittelt, den andern das beschwerlich gewordene Leben so lange und so angenehm wie möglich in ihrem eigenen Zuhause gewährleistet werden. En Guete!

*Arbeitsgruppe für Altersfragen
Mittagstische für Senioren
Adlergarten/Personalrestaurant*

Der Wald ist menschenleer geworden

An einem der vergangenen Sonntage spazierte ich, wie ich's gewohnt bin, in den nahen Wald oberhalb des Etzberges in Seen. Ein Blick rückwärts, auf das Weichbild der Stadt Winterthur verriet mir, dass es wirklich Sonntag war. Und warum? Die rege Geschäftigkeit auf den verschiedenen Baustellen in der näheren und entfernteren Umgebung hatte sich, wenn auch nur für kurze Zeit, gelegt.

Vor mir nun aber ruhte der Wald, der herbstlich gefärbte, malerische Heimatwald. Während die Tannen und die Föhren in ihrem kräftigen Grün erschienen, war das Buchenlaub bereits dunkelbraun bis rot geworden. Die

Lärchen dagegen waren bereits gelblich abgetönt und entledigten sich zum Teil auch schon ihrer Nadeln. Auf diese Weise erhielt der Waldboden sein besonderes, für den nahenden Winter vorbereitetes Kleid. Je tiefer ich in den Wald eindrang, desto mehr fiel mir auf, dass ich keinem einzigen Menschen begegnete, im Gegensatz zu früher, wo die Waldstrassen von Spaziergängern bevorzugt waren. So wollte ich fast sagen, der Wald sei zu einem leblosen Gebilde geworden. — Doch nein! Unverhofft flog neben mir ein Eichelhäher auf, den ich offenbar bei seiner Bodenmahlzeit aufscheuchte. Mit lautem Gekrächze erklimmte er die oberen Äste eines wilden Kirschbaumes, von wo aus er auf mich herunterwetterte, soviel seine Kehle vermochte. Dann suchte er, sichtlich abgeregt, das Weite. — Einige Schritte weiter vorne fiel mir auf, dass die eine Strassenhälfte mit Tannenschossen förmlich übersät war, so, als ob der Baum geschändet worden wäre. Ein Blick gegen die obere Tannenpartie enthüllte das Rätsel: ein Eichhörnchen hatte sich beim Aneignen der Zapfen auch das Äusserste der Zweige weggezupft. Der Nimmersatt drehte einen beinahe kahlgeschälten Tannenzapfen um die eigene Achse und bescherte mich als Zuschauer mit den verschiedensten Abfällen. Das emsige wie drollige Tierchen, in Kauerstellung, die Hinterläufe dicht beisammen, das luftige Schweifchen senkrecht zum Rücken gestellt, verriet den wahrhaftigen, einheimischen Nager. Plötzlich wechselte es seinen Platz und ich sah es nicht mehr. Behutsam marschierte ich weiter. Die Luft war herrlich rein und ich bereicherte mich geradezu damit, um den Mangel während der Arbeit in den Amtsräumen auszugleichen.

Zwischen einer verzweigten Buchenwurzel am linksseitigen Abhang, der in eine Mulde ausläuft, ruhte, in etwas

Salch

Am Samstag, 4. Dezember,

Spezial-Elggermanne-Aktion

zum einmaligen Klauspries vo nume
2 Franke

Color Decor

Raumgestaltung M. Rieger Tel. 298193

Teppich legen
ab 10 m² gratis!

Vorhänge, Teppiche, Polstermöbel

Heimberatung u. Ausmessservice
gratis!

Profitieren Sie!

SEEN Einkaufszentrum SEEN
Gratis-Parkplätze



Scho jetzt
a Wienachte
dänke!

Bim Wulli findet Sie vill zum Schänke:

Für dä Fritzli und dä Bappe än Isebahn,
zum Zämebaue äs Flugzüg oder au en alte Kahn.
Für's Rösli, s'Klärli und Tante Dorothé —
äs Chüssi zum Sticke, oder Macramé.
Für d'Chind — Zämesetzi und Holzspielware,
Chräne, Indianer oder äs Auto zum Fahre.

So mached Sie vil Freud — nöch und wyt —
mir wünsched Ihne ä frohi Wienachtszyt!

Aktionen

ADVENT IN SEEN



Kerzenziehen

Dieses Jahr ziehen wir zur Abwechslung **farbige Kerzen**. Es wird reizvoll sein, verschiedene farbige Schichten übereinander anzuordnen, welche dann beim Abbrennen zum Vorschein kommen.

Damit das Kerzenziehen zur Freude aller wird, bitten wir Sie, die Anordnungen der Helferinnen zu beachten. «Eile» ist beim Kerzenziehen fehl am Platz. «Mit Weile» erhalten Sie schöner brennende Kerzen.

Wir **ziehen die Kerzen vom 29. November bis 4. Dezember** in der **Alten Schule** am Sägeweg 3. Bitte beachten Sie die **Wegweiser**. Der erste steht gegenüber der Bäckerei Börner.

Die Organisation übernimmt dieses Jahr die Arbeitsgruppe für den Spielplatz bei der alten Turnhalle. Der Reinerlös aus dieser Aktion wird zur Mitfinanzierung bei der Errichtung dieses Spielplatzes dienen.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag und Mittwoch: 14.00—20.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.00—21.30 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag: 13.00—16.00 Uhr

Allfällige Fragen richten Sie bitte an: Frau Steinbach, Büelhofstrasse 16, Telefon 29 62 67.

Restaurant Grüntal

Grosser Parkplatz
Säli für 30 Personen
Gartenwirtschaft
E. Rösli-Heusser

Geschenke

von bleibendem Wert: Ein Kochherd, eine Geschirrwaschmaschine, eine Kühltruhe usw. aus dem Fachgeschäft. Wir beraten Sie gerne! Wissen Sie, dass Sie bei uns ein Bretzeleisen mieten können?

1951 **elektro ED** 1976
wagner

Max Wagner Eldg. dipl. Elektro-Installateur
8405 Winterthur Roggenweg 19 Tel. 052 29 24 17

Weihnachtsgebäck

An zwei Abenden zeigt uns Frau T. Sailer, wie wir weihnächtliche Düfte in unsere Wohnung zaubern können. Auf dem Programm stehen: Lebkuchen, Grittibänze, Christstollen, Dreikönigskuchen, Gewürzkuchen und Bûche de Noël.

Die Schulküche ist leider klein; deshalb ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Melden Sie sich bitte sofort an.

Ort: Schulküche im Schulhaus Steinacker
Zeit: Donnerstag, 2. und 9. Dezember, je 19.30 bis 22.30 Uhr.

Kursgeld: Fr. 15.— zuzüglich pro Abend ca. Fr. 6.— bis Fr. 7.— für Backzutaten.

Telefonische Anmeldungen nimmt ab 17 Uhr entgegen: Frau R. Welti, Im Schützenbühl 5, Telefon 29 22 00.

Offenes Adventssingen für jung und alt

Die Evangelische Frauenhilfe Seen lädt am **Donnerstag, 2. Dezember 1976, um 20 Uhr**, zum Adventssingen mit Fräulein Nater ins Kirchgemeindehaus ein. Wer schon einmal dabei war, weiss, wie froh einem beim gemeinsamen Singen wird. Nehmen Sie doch diesmal auch die grösseren Kinder mit.

Nach dem Singen lädt eine weihnächtlich geschmückte Gemeindestube zum Verweilen ein. Bei einer Tasse Tee lässt sich's gemütlich plaudern. Alle, die Zeit und Lust haben, sind herzlich willkommen.

Adventsfeier in der Weiherhöhe

Ganz besonders für die Aussenwachen von Seen ist die Adventsfeier vom Mittwoch, dem **8. Dezember, um 20 Uhr im Kindergarten Weiherhöhe**, gedacht. Fräulein A. Nater musiziert mit ihren Schülern Weihnachtslieder. Die Anwesenden werden ins Singen miteinbezogen. Dazwischen hören Sie eine besinnliche Geschichte.

Es wäre erfreulich, wenn dieser immer sehr schönen Feier mehr Beachtung geschenkt würde. Die Kinder üben jeweils mit grossem Eifer auf diesen Abend.

Do it yourself!!

- Auto-Center
- Garten
- Baustoffe
- Holz
- Wohnen
- Farben
- Werkzeuge und Maschinen

Das grösste Hobby-Angebot unter dem gleichen Dach.

8404 Winterthur DO IT YOURSELF
Registr. 35a, **handy man**
Telefon 052 27 76 76

Öffnungszeiten: Mo—Fr 8.00—18.30 Uhr
Sa 8.00—16.00 Uhr. Über Mittag geöffnet!
Montag ganzer Tag offen!

immer **P**

Unser Räbeliechtli-Umzug

*Rääbeliechtli, Rääbeliechtli,
wo gahsch hii?
I die tunkli Nacht, ohni Stärneschy,
da mues mys Liechtli sy.*

Wenn die Tage kürzer werden, und es früh zu dunkeln beginnt, dann ist wieder die Zeit der Räbenlichter gekommen.

Auch einige Klassen des Schulhauses Tägemoos machten sich freudig und mit viel Eifer ans Werk. Beim Aushöhlen der Räben beanspruchten sie noch die Hilfe ihrer Eltern, aber das Schnitzen der Verzierungen konnten sie selbständig bewältigen. Eifrig wurden verschiedene Figuren vorgezeichnet und nachher sorgfältig mit dem Messer herausgeschnitzt.

Endlich, am Donnerstagabend, war es so weit, die Kinder versammelten sich auf dem Schulhausplatz. Man hörte aufgeregtes Schwatzen und Lachen, da fehlte eine Kerze, dort musste ein verlöschtes Lichtlein wieder neu angezündet werden. Bald setzte sich eine lange Schlange in Bewegung. Der Marsch führte uns durch das Wingertliquartier hindurch, die Etzbergstrasse hinauf durch die Unterführung, dann am Bahnhof vorbei. Geheimnisvoll und feierlich leuchtend schlängelte sich

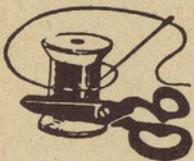
der Lichterzug durch die nächtlichen Seener Strassen. Von Zeit zu Zeit hielt er an und die Kinder sangen die bekannten Mundartlieder: «Jetz faled d' Plettli wider», «Ich gah mit myner Laterne» und «Rääbeliechtli, Rääbeliechtli». Drohte der Gesang der grossen Schar gelegentlich auseinanderzubrechen, vereinte die Gitarrenbegleitung von Herrn Schmid die Kinderstimmen wieder. Für viele Kinder nur allzu früh war das Schulhaus schon wieder in Sicht. Auf dem Pausenplatz versammelten sich noch einmal alle zu einem Lied. Dann zogen die Lichter einzeln oder in Grüppchen nach Hause, und manch kleiner Laternenträger war froh, bald Füsse und Nasenspitze wieder an der Wärme zu haben.

*Rääbeliechtli, Rääbeliechtli,
wo bisch gsii?
Dur d' Straass duruuf und s' Gässli aab.
Gäll, Liechtli, löscht nüd aab.*

Doris Furrer

Anmerkung der Redaktion: Neben den vielen kleinen Räbeliechtliumzügen der Kindergärtler fanden auch zwei grosse Umzüge der Unterstufenschüler statt. Gegen 800 Räbeliechtli leuchteten dieses Jahr in Seen! Allen Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und Lehrern herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Der kleine Laden mit der guten Leistung



Herrenbekleidung, Feinmass-
und Masskonfektion
Chemische Reinigung

Ernst Graf

8405 Winterthur
Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

BOLLI - TREUHAND AG

- Sanierungen
- Inkasso
- Liegenschaften
- Steuerberatungen

8400 Winterthur
Stadthausstrasse 39

8405, Postfach 12
Telefon 052 22 84 18

Restaurant Sonne Seen

Neu renovierter Saal für Gesell-
schaften und Vereinsanlässe.

Das Beste aus Küche und Keller
empfiehlt Familie H. Boksberger

Paul Schmid

Herren- und Damen-Salon
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55
8405 Winterthur

Für feine Schwarzwäldertorten
empfiehlt sich

Bäckerei-Konditorei H. Erb

Tösstalstrasse 242, Telefon 29 55 81

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

Frau B. Weiss-Roth

Textilien
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 16 72

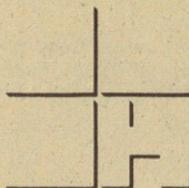
Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211
Telefon 29 60 87
Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

VEREINE

Lauf-Sport-Verein Winterthur

Vielleicht mag es Sie erstaunen, dass nun ein Sportclub mit der Bezeichnung Lauf-Sport-Verein Winterthur sich im Seener Boten vorstellt. Sie werden es aber sicher begreifen, wenn Sie den Werdegang und die Aufgaben dieses Vereins in den nachfolgenden Zeilen kennenlernen. Wir erachten es auch als Aufgabe eines Vereins, nicht nur seine Mitglieder, sondern auch den ihm sonst nahestehenden Personenkreis über die Geschehnisse im Verein zu orientieren.

An der Gründungsversammlung vom 29. April 1964 nahmen zehn laufsportbegeisterte Personen teil. Die Gründungsmitglieder rekrutierten sich aus dem Lager der Waffen- und der Volksläufer. Sie setzten sich das Ziel, diese gesunde Sportart zu fördern, denn sie erkannten die Notwendigkeit, dass etwas gegen die Bewegungsarmut unserer Konsumgesellschaft unternommen werden musste. Nach der Gründung des LSVW steigerte sich die Mitgliederzahl rasch auf durchschnittlich fünfzig. Diese blieb dann bis heute praktisch immer konstant. Unter den Mitgliedern befanden sich anfänglich noch etliche Marschfreunde, die an Volksmärschen teilnahmen. Der Trend der sportlichen Aktivität wies dann immer mehr in Richtung Leistungssport. Dies soll aber nicht heissen, dass Hobbysportler in unseren Reihen überhaupt keinen Platz finden.

Der Verein setzt sich aus Leistungs- und Freizeitsportlern jeden Alters zusammen. Was bei uns höchst erfreulich ist, ist die Tatsache, dass jeder die Leistung des

andern respektiert und sich ebenfalls daran freut. Dies sind sicher die elementarsten Grundlagen für die Gesundheit des Lauf-Sport-Vereins Winterthur. Der Verein wird von einem jungen, aber vorzüglich harmonisierenden Vorstand geleitet. An der Spitze des Vereins steht Arthur Manz, der auch das Traineramt ausübt. Erwähnenswert ist auch die Unterstützung des Vorstandes durch die älteren Mitglieder, die vom Laufsport nicht weniger überzeugt und begeistert sind als die jungen. Es ist bestimmt für jeden Neueintretenden eine Freude, in einem so kameradschaftlichen Sportlerkreis Aufnahme gefunden zu haben.

Seit Mitte April 1971 führen wir jeden Mittwoch in der Turnhalle Bühlwiesen ein Hallen- und Konditionstraining durch. Seitdem uns diese Turnhalle zur Verfügung steht, ist Winterthur-Seen fast zum Mittelpunkt unseres Vereins geworden. Deshalb wurde auch das Vereinslokal ins Restaurant «Linde» verlegt. Aus diesem Grunde organisiert der LSVW seither jedes Jahr in Seen den zur Tradition gewordenen Laufsporttag.

Auch dieses Jahr wurde er am 20. Juni in Seen durchgeführt. An diesem Sportfest nahmen 261 Laufsportfreunde teil. Dies zeigt deutlich, welche grossere Popularität sich dieser Sport erfreut.

Sie fragen sich nun bestimmt, wie die Mitglieder ihr Training gestalten und wie sie ihren Sport überhaupt betreiben. Aufgrund unserer Mitgliederzusammensetzung und der Zielsetzung unseres Vereins ist es jedem Mitglied überlassen, wieviel es für den Laufsport einsetzen kann und will. Die LSVW-Sportler trainieren bis sechsmal in der Woche, teils in Gruppen, teils individuell. Das Lauftraining wird in der freien Natur, meist in den Wäldern unserer Stadt, abgehalten. Die Zielsetzung des Trainings richtet sich auf die Sparten Waffenlauf —

Fachgerechte Ausführung von Spenglerarbeiten aller Art sowie Dauerunterbodenschutz mit Hohlraumkonservierung.

ZANI AG, Abt. Autospenglerei, H. Pinter

Tösstalstrasse 234, 8405 Winterthur

Verkauf und Reparaturen von Velos, Mofas und Kleinmotorrädern im Fachgeschäft

Walter Wild 2-Rad-Center

Tösstalstr. 253 Seen Tel. 28 11 61

Sachkundige
Beratung –
angemessene
Versicherung

winterthur
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greuter

Kornweg 12

8405 Winterthur

Telefon 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost

Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 75

Lager: Oberseenerstrasse 31



R. Bertschinger

Schreinerei,
Innenausbau,
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Hinterdorfstrasse 12 Seen Telefon 29 27 05

**Teppich-
Käufer**

merken sich
diese Adresse:

R. Brunner AG

Parkett, PVC, Teppiche,
Reparaturservice

Römerstrasse 151, Oberwinterthur
Telefon 052 27 93 21

es lohnt sich!

Geländelauf — Marathon. Diese Ausdauersportarten bedingen, wie jede andere Sportart, ein gezieltes Training. Wer sich näher für unseren Verein und unseren Sportbetrieb interessiert, kann sich unverbindlich mit uns in Verbindung setzen. Für eine Aufnahme in den Verein ist aber ein lückenloser Trainingsbesuch und der Wille zur läuferischen Leistung bei Rennen und beim Training Bedingung. Derjenige, der diese Voraussetzungen erfüllt, findet bei uns sicher eine gute Kameradschaft vor. Abschliessend möchten wir allen anderen Laufsportfreunden und Gönnern, die uns viel Verständnis für unseren Sport entgegenbringen, herzlich danken.

Lauf-Sport-Verein Winterthur

Jodlerclub Männertreu

Seener Jodlerabend

Am Samstag, 23. Oktober, fand im KGH Seen der alljährliche Familienabend der Seener Jodler statt. Es war wiederum ein bestens organisierter und sehr gut besuchter Anlass. Die Jodler von Seen hatten sich auch dieses Jahr ein sehr ansprechendes Programm geleistet. Der vollbesetzte Saal quittierte, dass sich die Seener Jodler eines grossen Freundeskreises erfreuen dürfen. Schon bei der Türöffnung um 19.00 Uhr strömten die Besucher zum KGH, um sich einen «guten» Platz zu erwerben. Die Jodelvorträge im ersten Teil sowie Jacky Blattino im zweiten Teil fanden beim interessierten Publikum grossen Anklang. Wie alle Jahre präsentierte unser Verein eine wunderschöne Tombola; so war es auch nicht verwunderlich, als in kurzer Zeit die Lose ausverkauft waren. Für Stimmung und Tanz sorgten die «Uzwiler Oberkraiener». Die Festwirtschaft fand ebenfalls grossen Anklang. Ein gut gelungener Seener Jod-

lerabend gehört nun der Vergangenheit an, und wir möchten unseren vielen Jodlerfreunden heute schon mitteilen, dass wir uns freuen, im Herbst 1977 wiederum zum alljährlichen Unterhaltungsabend ins KGH einladen zu dürfen.

Bi.

Frauen- und Töchterchor Seen

Nun ist das neue Schulhaus «Steinacker» eingeweiht und der Schulbehörde Seen übergeben worden. Das Dorffest anlässlich der Einweihung wurde auch für unseren Kaffee- und Kuchenstand ein voller Erfolg, zumal auch das Wetter mitgespielt hatte. An dieser Stelle möchten wir nochmals allen unseren Freunden und Gönnern herzlich danken, die mit ihren Kuchen- und Barspenden dazu beigetragen haben, unsere Vereinskasse wieder etwas aufzufüllen.

Der Vorstand

Turnverein Seen

Wieder ein Sieg für die Seener Kunstturner

Am Sonntag, 24. Oktober 1976, fand in der neuen Turnhalle Steinacker in Seen die Zürcher Kantonale Vereinsmeisterschaft im Kunstturnen statt. Nachdem am Vormittag die Vorrunde — ein Kür-4-Kampf: Barren, Pferd-pauschen, Ringe, Reck — mit den Mannschaften Seen I, Seen II, Seen III, Rümlang, Rüti, Glattal, Weinland und Niederhasli ausgetragen worden war, qualifizierten sich die Riegen Seen I, Rümlang, Rüti und Seen II für den Final. Dieser wurde durch die zusätzlichen Disziplinen Bodenturnen und Pferdsprünge erschwert. Nach dem Bodenturnen führte überraschend Seen II, musste dann aber die Spitzenposition an nachfolgenden Gerät Pferd-pauschen trotz glänzender Übung von Altmeister Walter

**Ihr richtiger
Partner**

**SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT**

Agentur
Winterthur-Seen

Hinterdorfstrasse 44
Telefon 29 09 21

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA

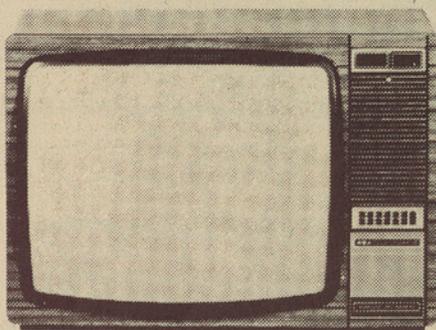
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke

Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



Körting Color



**radio tv
marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

Joh. Frei

Hoch- und Tiefbau

8405 Winterthur

Atelier Heidi

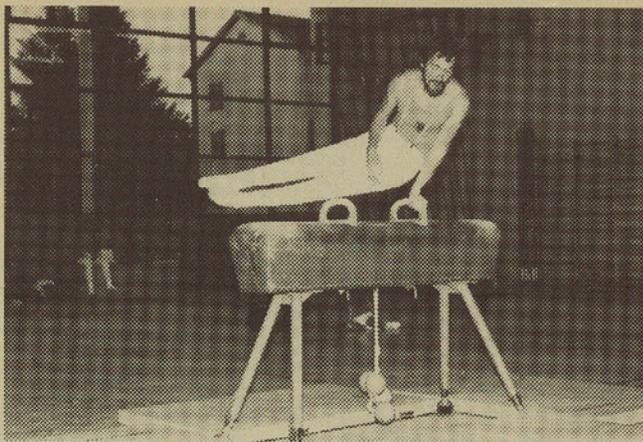
Vorhänge

Teppiche

H. und A. Gehrig

Innendekorationen

Weierhöhe 16 Telefon 052 29 36 76



Biber René — perfekte Haltung am Pferdpauschen.

Müller an Seen I abgeben. Diese Mannschaft — mit Nationalmannschaftsmitglied Peter Schmid, den alten Kämpfern Heinz Egli und René Biber und den Nachwuchsturnern Jürg Bäuerle und Dieter Nänny — baute die Führung bis zum sicheren Sieg mit total 141,15 Punkten aus. Hauptverantwortlicher für diesen klaren Erfolg war Peter Schmid, der an allen Geräten die Höchstpunktzahl von allen vier Kampfrichtern erhielt. Aber auch Heinz Egli und René Biber wussten durch ihre schwingvollen Übungen zu gefallen; gelernt ist gelernt! Um den 2. Platz entbrannte ein heisser Kampf zwischen Rümlang und Seen II. Bei Seen II mit Walter Müller, Urs Bitzer, Heinrich Egg, Heinz Giger und Andreas Schweizer steuerte Urs Bitzer, Mitglied des Juniorenkaders, die höchsten Noten bei. Am abschliessenden Reckturnen konnte der B-Internationale Heinz Bernegger, Rümlang, das Steuer herumreissen und den 2. Platz für seine Mannschaft mit 0,2 Punkten Vorsprung sicherstellen. Leider wurde der gut organisierte Wettkampf unter der kundigen Leitung des Kreischefs, Fritz Müller, sehr spärlich besucht.

Rangliste

Final:

1. Seen I	141,15	Gewinner des Wanderpokals
2. Rümlang	133,60	
3. Seen II	133,40	
4. Rüti	122,50	

Geräteresultate:	Seen I	Rümlang	Seen II	Rüti
Boden	21,75	22,75	24,00	22,85
Pferdpauschen	23,70	20,25	20,95	18,50
Ringe	23,35	21,55	19,85	18,90
Pferdsprung	24,20	23,85	25,30	23,05
Barren	24,20	22,00	21,00	20,20
Reck	24,95	23,20	22,30	19,00

Organisator: Turnverein Seen

Aus dem Mitteilungsblatt der Kunstturner-Vereinigung des Kantons Zürich

Erfolgreiche Tätigkeit beim TV Seen-Winterthur

Den initiativen Instruktoren Walter und Fritz Müller vom TV Seen können wir dankbar dafür sein, dass für jung und alt in der Kunstturnerei etwas geht.

Unentwegte Trainingsarbeit mit den Kunstturnern führte zu den erzielten Erfolgen. So können wir folgendes berichten: Thurgauer Kant. Kunstturnertag: Erfolge für den TV Seen. Leistungsklasse 1: 12. Rang Andreas Müller, 17. Ruedi Furter und Thomas Hansmann. Eduard Zurfluh,

André Müller und Marco Lussy sowie Beat Mehlretter errangen je einen Zweig. Alés Hajdekr erreichte in der LK 2 eine Auszeichnung. In der Leistungsklasse 3 sind mit Auszeichnungen erfolgreich heimgekehrt: Thomas Fluck, Jürg Bäuerle, Thomas Werren. Mit Auszeichnung in der LK 4: Andreas Schweizer, Dieter Nänny. Den zweiten Rang in der LK 6 erkämpfte sich der Internationale Peter Schmid, während Urs Bitzer ebenfalls einen Kranz errang.

Weitere Erfolge am Schaffhauser Kant. Kunstturnertag. 1. Rang Andreas Müller in der Leistungsklasse 1. Mit Auszeichnungen in derselben Klasse für: André Müller, Thomas Hansmann, Ruedi Furter, Marco Lussy und Markus Fluck. Den feinen 2. Rang in der LK 2 für Alés Hajdekr. Dieselben Namen wie oben liest man unter der LK 4 und LK 3. Heinrich Egg «kranzte» wieder einmal mit dem feinen 3. Rang in der LK 5.

Einen überlegenen Sieg für den TV Seen beim Vergleichswettkampf zwischen MTV Stuttgart — UHG Le Havre — TV Seen.

1. Rang Seen, 200,30 Punkte; 2. Rang MTV Stuttgart, 180,15 P.; 3. Rang UHG Le Havre mit 150,25 P.

Das Einzelklassement führt Peter Schmid mit 55,25 Punkten an. 2. Rang Urs Bitzer, alle TV Seen.

Den Kunstturnerwettkampf um den «RUWI-SPORT-CUP» gewann im Kür-Sechskampf Urs Bitzer mit 50,20 Punkten vor Jean-Claude Huber aus Wülflingen.

Der erfolgreichen Riege des TV Seen, ganz besonders den Leitern und dem Präsidenten, gratulieren wir recht herzlich.

Männerchor Frohsinn

Öffentliche Klausfeier in Seen

Liebe Eltern, auch dieses Jahr möchten wir unsere Dienste den Kindern von Seen anbieten. Der Frohsinn organisiert wiederum eine Samichlausfeier für unsere Kleinen bis zur dritten Schulklasse. Die diesjährige Klausfeier findet im Freien statt. Wir wollen alle zusammen den Samichlaus im Wald abholen.

Wir besammeln uns am 4. Dezember, Samstag, um 16 Uhr, beim Restaurant «Rössli» in Seen.

Die Klausfeier wird zirka 1 1/2 Stunden dauern. Je nach Wetter sind gute Schuhe und warme Kleider nötig. Wir hoffen, mit Spenden diese Klausfeier finanzieren zu können. Sollte noch ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben werden, so wird er in bescheidenem Rahmen bleiben. Wir bitten nun die Eltern, sich mit folgendem Talon anzumelden, damit der Samichlaus für jedes Kind sein Geschenk mitbringen kann. Bei telefonischer Anmeldung wenden Sie sich bitte an Robert Brändli, Telefon 28 18 49.

Der Männerchor Frohsinn hofft nun, dass am 4. Dezember eine grosse Schar Kinder und Eltern zum Samichlaus kommen werden und freut sich heute schon auf diese Feier.

Der Frohsinn-Redaktor

Anmeldung

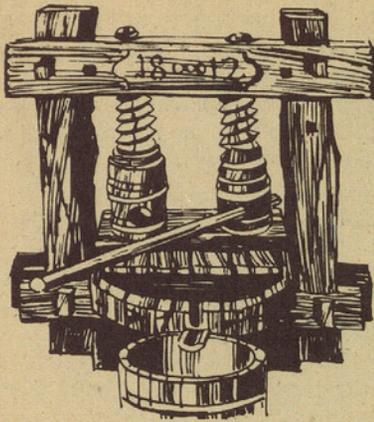
Zur Samichlausfeier am Samstag, 4. Dezember, 16 Uhr, Besammlung beim Restaurant «Rössli», Seen, meldet sich an:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

Mit _____ Kind(ern)

Zu senden an: Robert Brändli, Weberstr. 67, 8400 Winterthur, Telefon 28 18 48.



Restaurant Trotte

Familie Kern
Telefon 28 20 88
Hinterdorfstr. 46

Das Restaurant
mit der persön-
lichen Note

Preisgünstige
Spezialitäten
Auserlesene
Weine



25 Jahre Bébéhaus Strasser

Alles für Ihr Kind

Kinderwagen, Stubenwagen, Kinderbettli,
Matratzen, Decken, Kissen und Anzüge.
Puppen, Puppenwagen, Bubirad, Trottinett,
Plüschtierchen und vieles andere mehr.

Bébéhaus Strasser, Büelrainstrasse 1
Turmhaldenstrasse hinauf, 3. Haus links

Puppenklinik und andere Reparaturen

Ihr Fachgeschäft für

**TEPPICHE
VORHÄNGE
BODENBELÄGE**



Hinterdorfstrasse 4 8405 Winterthur
Telefon 052 29 87 87

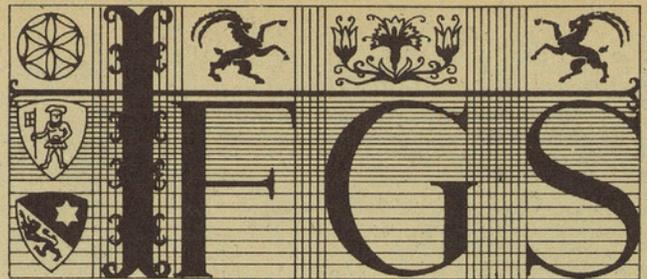
Wir beraten Sie gerne auch ausserhalb der
Geschäftszeit sowie bei Ihnen zu Hause.
Immer günstige Resten und Aktionen!

Salon Herde weiss Bescheid
Gepflegtes Haar gibt Sicherheit
... und was man leider oft vergisst,
dass schönster Schmuck der Haarschmuck ist.

Paul Herde

Eidg. dipl. Damen- und
Herrencoiffeur

Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
Telefon 052 29 11 93



Ferienheim-Genossenschaft Seen

Liebe Seener,
Dürfen wir wieder einmal Ihre Aufmerksamkeit in An-
spruch nehmen? Wie Sie wissen, steht in Serneus im
Prättigau unser Heim, das zu jeder Zeit Kolonien und
Gäste aufnehmen kann. (Reservation durch unseren
Verwalter, Herrn René Bohni, Seenerstrasse 198, Tele-
fon 29 24 53.) Denken Sie bitte daran, wenn Sie Ihre
Ferien für das nächste Jahr planen!

Die Termine 1977 für unsere Kolonien sind:

Frühling (Unterstufe)	Mo, 21. 3. — Fr, 15. 4.
Sommer (Mittel- u. Oberstufe)	Mo, 18. 7. — Fr, 5. 8.
Herbst (Unterstufe)	Mo, 19. 9. — Fr, 14. 10.
Winter (Mittel- u. Oberstufe)	Di, 27. 12. — Sa, 7. 1. 78

Die Anmeldung erfolgt teils über die Schule, teils über
ein Inserat im Seener Boten.

Übrigens: Neue Genossenschafter sind herzlich will-
kommen! Anteilscheine erhalten Sie bei unserer Kassie-
rin, Frau B. Tischhäuser, Hinterdorfstrasse 56, Telefon
privat 29 14 14, Geschäft 23 88 47.

Die diesjährige Generalversammlung findet am Freitag,
den 26. November 1976, im Restaurant «Sonne» statt.

Mit freundlichen Grüßen: Ihre FGS

Damenturnverein und Turnverein Seen

Der Damenturnverein und der Turnverein freuen sich,
Sie alle zur Abendunterhaltung in das ref. Kirchge-
meindehaus einladen zu dürfen:

Samstag, 27. November und Samstag, 4. Dezember 1976
Beginn: 20 Uhr, Saalöffnung: 19 Uhr

Programm:

«E suberi Sach»

eine Revue in 4 Bildern

1. Bild Holiday in Switzerland
2. Bild Sport 76
3. Bild 1. August
4. Bild Evergreens

Idee und Gestaltung: Kurt Züblin

Grosse Tombola

Tanz bis 2 Uhr

am 27. November mit dem Trio STANI, Winterthur
am 4. Dezember mit dem Trio SUNRISE, Andelfingen

Wir hoffen, allen mit unserer Revue, der grossen Tom-
bola und dem Tanz einen fröhlichen, geselligen Abend
bieten zu können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und
heissen Sie herzlich willkommen.

*Damenturnverein
Turnverein*

Tischtennisclub Imperial Seen

Der Tischtennisclub Imperial Winterthur-Seen beteiligt
sich in dieser Saison mit drei Mannschaften an der
TT-Meisterschaft des Ostschweizerischen Tischtennis-
verbandes. Nachdem im Frühjahr die Fanion-Mann-

schaft den Aufstieg in die 3. Liga geschafft hatte, sind nur noch Imperial 2 und Imperial 3 in der 4. Liga. Für alle begann die Meisterschaft Anfang September. Bei Redaktionsschluss hatten alle drei die erste Hälfte ihres Vorrundenprogramms hinter sich, und zwar mit bemerkenswertem Erfolg. Imperial 1 verzeichnet nur einen Verlustpunkt, der im Unentschieden gegen Swissair 4 abgegeben wurde, während Imperial 2 und 3 sogar sämtliche Spiele siegreich beenden konnten. Die Ausichten auf gute Plätze in den Schlussranglisten, wozu allerdings noch ein weiter Weg bis April 1977 zu gehen ist, stehen somit nicht schlecht.

Am 5. Dezember soll in der Turnhalle an der Kanzleistrasse das traditionelle **Klaus-Turnier** stattfinden, an dem die Klubmitglieder aller Klassierungen und Altersstufen mitmachen. Am Freitag darauf, dem 10. Dezember, führt der Club dann im Restaurant «Linde» seinen **Klausabend** durch, zu dem auch Freunde und Zugewandte willkommen sind. Höhepunkt wird die Rangverkündigung und Preisverteilung des Klaustrniers sein. Nach wie vor sind an den **Trainingsabenden** in der Turnhalle an der Kanzleistrasse, Montag, Dienstag und Donnerstag, Interessenten und Neumitglieder willkommen. R.

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- | | |
|---------------------------|--|
| 2. Dezember | 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Offenes Adventssingen mit Frl. Nater, Seen (Veranst. Evang. Frauenhilfe) |
| 5. Dezember | 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus, Konzert der Schüler von Frl. L. Hurter |
| 7. Dezember | 12.00 Uhr, Senioren-Mittagstisch im Kirchgemeindehaus |
| 8. Dezember | 20.00 Uhr Kindergarten Weiherhöhe, Adventsfeier mit Frl. A. Nater und einer Kindergruppe (Veranst. Evang. Frauenhilfe) |
| 11., 12. und 18. Dezember | 17.00 Uhr in der Kirche «Zäller Wihnacht» |
| 15. Dezember | 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Altermachmittag, Adventsfeier zusammen mit der Jugendgruppe von Herrn Pfarrer H. Stäubli |
| 17. Dezember | 11.00—13.30 Uhr Suppentag im Kirchgemeindehaus |
| 19. Dezember | 17.00 Uhr in der Kirche «Zäller Wihnacht» für die Sonntagsschule |
| 24. Dezember | 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Weihnachtsfeier für Alleinstehende |
| 12. Januar | 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Altermachmittag. Ein fröhlicher, unterhaltsamer Nachmittag. |
| 18. Januar | 12.00 Uhr im KGH, Senioren-Mittagstisch |
| 21.—23. Januar | Gemeindewochenende
Thema: «Unser Leben zwischen Angst und Hoffnung» |
| 25. Januar | 14.30 Uhr im KGH «Altershöck» |
| 28. Januar | 11.00—13.30 Uhr Suppentag im Kirchgemeindehaus.
20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: «Zwischen Hoffnung und Verzweiflung», Vortrag von Herrn Pfr. J. Seidel, Schinznach-Dorf, über die Lage der Christen in der DDR. (Veranst. Evang. Frauenhilfe und Prot. Volksbund) |



sportColor
Original

JSA

Herrenwäsche farbig und weiss, speziell geschnitten für den Sportler. 100% Baumwolle

Slip	Fr. 7.90	Erhältlich bei
Leibchen	Fr. 8.90	
Andere Modelle nur	Fr. 3.95	Ruwi Sport im Einkaufszentrum Seen
(alle Grössen)		

Ihr Laden für Freizeit- und Sportartikel

mal malen

Ob kleine Malerarbeiten oder Grossausführungen, wir haben für Sie die richtigen Fachleute, bestes Material und moderne Maschinen. Fragen Sie uns an über alles, was mit Malen zu tun hat.

schneidermeili ag

Malergeschäft
Schlachthofstrasse 8
8406 Winterthur
Telefon 052 22 75 65

Veranstaltungskalender

Ortsverein Seen

15. Dezember Im Katholischen Zentrum St. Urban.
Puppentheater Martin Spühler.
14.00 Uhr, ab 5 Jahren
«De Luftibus im Wulcheschloss»
16.00 Uhr, ab 7 Jahren
«S'Handwerch»
- Ende Januar im Kirchgemeindehaus Kanzleistrasse
1977 20.00 Uhr Filmvorführung «1200-Jahr-
Feier Seen» von Herrn Urs Wagner
(Genaueres Datum siehe Plakate in den
Läden)

Katholische Pfarrei St. Urban

24. Dezember 23.00 Weihnachtmette
22.40 Einstimmung mit Blockflöten und
Orgel
- jeden Dienstagvormittag
Alters- und Gesundheitsturnen
- jeden zweiten Donnerstag
ab 14 Uhr Treffpunkt für die Betagten
Beachten Sie bitte die Daten für die
Suppentage im ref. Kirchgemeindehaus

Männerchor Frohsinn

4. Dezember 16.00 Uhr Samichlausfeier; Besamm-
lung beim Restaurant «Rössli», Seen
(Näheres im Textteil)

Damenturnverein und Turnverein Seen

27. November 20.00 Uhr Abendunterhaltung im refor-
u. 4. Dezember mierten Kirchgemeindehaus
(Näheres im Textteil)
11. Dezember Samstagnachmittag Schlussturnen
Samstagsabend Chlausfeier

Musikverein Seen

11. Dezember Klausabend im Restaurant «Sonne»
12. März Abendunterhaltung im ref. KGH

D' Zäller Wiehnacht

- Aufführungen: Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr
Samstag, 18. Dezember, 17 Uhr
(Näheres siehe Textteil)

Blaues Kreuz Seen

- So, 5. Dez. Musikabend mit Schülern von Fräulein
16.30 Uhr Lina Hurter; Adventsbetrachtung von
im KGH Seen Kantonalpräsident Pfr. Ernst Müller,
Veltheim (Alt-Seemer)
- Do, 9. Dez. Herr Dr. Fritz Wartenweiler, Frauenfeld:
20.00 Uhr «Wie bereiten wir uns auf die Zukunft
im KGH Seen vor?»

Arbeitsgruppe Spielplatz bei der alten Turnhalle

29. November Kerzenziehen
bis (Näheres siehe Textteil)
4. Dezember

Blitgaer-Club

27. November 9—13 Uhr Tag der offenen Tür

Sprengel Nord der ref. Kirchgemeinde

15. Januar Gemütlicher Quartierabend

Reformierte Kirchgemeinde Seen

siehe im Textteil

Ferienheim-Genossenschaft Seen

26. November 20.00 Uhr Generalversammlung im Rest.
«Sonne», Seen

Evangelische Frauenhilfe Seen

2. Dezember 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, offenes
Adventssingen mit Fräulein A. Nater
(siehe Aktionen)
8. Dezember 20 Uhr, Kindergarten Weiherhöhe, Fräu-
lein Nater musiziert mit ihren Schülern
Weihnachtslieder
(siehe Aktionen)

Kauf / Verkauf / Miete

Zu mieten gesucht in Seen, 4 $\frac{1}{2}$ - bis 5 $\frac{1}{2}$ -Zimmerwohnung
mit üblichem Komfort. — Angebote unter Chiffre SB 103
an Frau Strasser, Landvogt Waser-Strasse 54.

Zu kaufen gesucht zur Komplettierung meiner Modell-
Eisenbahnanlage **Spur 0** gebrauchtes, jedoch noch in
gutem Zustand befindliches Material (Wagen, Lokomotiven,
Schienen, Weichen usw.). Bitte telefonieren Sie mir
Nr. 052 29 48 22.

Ausgabedaten des Seener Boten 1977

Nr. 30	Redaktionsschluss	7. Januar
	Ausgabedatum	26. Januar
Nr. 31	Redaktionsschluss	18. Februar
	Ausgabedatum	16. März
Nr. 32	Redaktionsschluss	23. April
	Ausgabedatum	18. Mai
Nr. 33	Redaktionsschluss	28. Mai
	Ausgabedatum	22. Juni
Nr. 34	Redaktionsschluss	19. August
	Ausgabedatum	15. September
Nr. 35	Redaktionsschluss	28. Oktober
	Ausgabedatum	23. November

Der Seener Bote Nr. 30 erscheint am 26. Jan.
1977. Redaktionsschluss für diese Nummer ist
der **7. Januar 1977**.